

Nach dem nt/areal

Tanzen auf dem Rhein



Vier Vorstandsmitglieder von Neubasel mit Philippe Cabane (Zweiter v. r.): Deborah Lüthy (23), Martin Aerni (21), Fabian Müller (25) und Carolin Kolb (27).

BASEL – Der Verein Neubasel möchte neuen Freiraum für Kultur schaffen. Zum Beispiel mitten auf dem Rhein. Visionen junger Stadtentwickler.

Von Aline Wanner

«Wir mögen Basel und möchten hier etwas bewegen», sagt Fabian Müller. Er ist eines der acht Vorstandsmitglieder des Ende Mai gegründeten Vereins Neubasel. Der Verein hat das Ziel, Freiräume zu schaffen, die verschiedene Leute gemeinsam nutzen können. Als Vorbild dient den Nebaslern das nt/Areal. Dessen kulturelle Zwischenutzung endet voraussichtlich 2010, weil dort eine Wohnüberbauung und ein Einkaufszentrum entstehen. Diese Entwicklung war für Philippe Cabane (49), Mitinitiator des nt/Areals, Grund, sich Gedanken über künftige Freiräume in Basel zu machen. Das Ergebnis ist die Vision «Swim City». Eine Art Park auf motorlosen Ladeschiffen im Hafen St. Johann, die mit Erde gefüllt und bepflanzt werden sollen.

Aufs Wasser ausweichen

«Freie Fläche gibt es in der Stadt kaum mehr, deshalb kam mir die Idee, auf das Wasser auszuweichen», sagt Cabane. Mit der Idee gelangte er im März im

Rahmen eines Workshops an Studierende des Hyperwerks, eines Institutes der Schule für Gestaltung und Kunst. Sie halfen, «Swim City» weiterzuentwickeln. Aus diesem Workshop heraus entstand später der Verein Neubasel, der mittlerweile über hundert Mitglieder zählt.

Für den Erhalt des nt/Areals kämpfen oder ihm nachtrauern möchten die Raumpioniere aber nicht. Vorstandsmitglied Fabian Müller: «Es wäre ein Kampf auf verlorenem Posten und wür-

de unserem Verein nur schaden. Aber wir können aus den Entwicklungen auf dem nt/Areal einiges lernen.»

Die Vorstandsmitglieder möchten viel mehr Leute zusammenbringen, die Freiräume schaffen und Verantwortung übernehmen möchten. «Wer sich verantwortlich fühlt, trägt dem Raum auch Sorge», sagt Carolin Kolb. Auch die soziale Kontrolle unter den künftigen Nutzern soll eine wichtige Rolle spielen. Cabane: «Repression hat leider zugenommen, das ist der falsche Weg.»

Kein Partyveranstalter

Einmal im Monat treffen sich die Vereinsmitglieder, um sich auszutauschen und Ideen zu entwickeln. Einige sind schon konkret: Zusammen mit dem

Jugendhaus St. Johann organisieren die Nebasler das öffentliche Gestalten einer Wand und im August ist ein Campingwochenende in Hüningen (F) geplant. Ebenfalls im August wird eine Gruppe von Studenten verschiedener Studienrichtungen aus der Schweiz und dem Ausland die Machbarkeit von «Swim City» überprüfen. Dann kommt aus, ob die Basler bald mitten auf dem Rhein tanzen.

Neubasel ist aber kein Partyveranstalter. Für Fabian Müller hat dies einen klaren Grund: «Mit Partys bewirkt man heute längerfristig nichts mehr. Um unser Ziel einer lebendigen und innovativen Stadt zu erreichen, müssen wir andere Wege einschlagen.»

www.neubasel.ch



«Swim City»: Die Idee einer schwimmenden Stadt im Hafen St. Johann unterhalb der Dreirosenbrücke.

Los geht die Reise mit der Beatles-Zeitmaschine



Sind seit über 20 Jahren die Beatles: Die Cover-Band Rain.

Da kommen Teenagergefühle wieder auf. Oder auch einfach die Sehnsucht nach guter Musik. Die Beatles-Coverband Rain tritt erstmals in Basel auf.

Yeah, yeah, yeah – das rockt! Wenn Rain auf der Bühne stehen, dann fühlt sich so mancher in vergangene Tage zurückversetzt. Vor über 20 Jahren schlüpfen die US-Musiker Joey Curatolo, Joe Bithorn, Ralph Castelli und Steve Landes in die Rolle der Beatles. Seither ziehen sie mit den weltberühmten Songs rund um die Welt und versetzen auch jene in die Beatlemania, die die Konzert-Euphorie von dazumal nur aus zweiter Hand kennen. Live und ohne Tricks. Nach ihrer umjubelten Europapremiere präsentieren Rain jetzt ihr «Tribute To The Beatles» erstmals in Basel. Das Programm zeichnet den Weg vom Hamburger Starclub bis zum Weltruhm in den wichtigsten Abschnitten nach. Projektionen, Videoeinspielungen, Kostüme und historische

Aufnahmen verstärken den Eindruck einer Reise mit der Beatles-Zeitmaschine.

Rain - A Tribute To The Beatles, 16. bis 21.6., Musical Theater, Feldbergstrasse 151, Basel. www.musicaltheaterbasel.ch

Baslerstab verlost 2x2 Tickets für die letzte Vorstellung am 21.6., 20 Uhr. Email oder Postkarte mit Name, Adresse und Telefonnummer an wettbewerb@baslerstab.ch oder an Redaktion Baslerstab, Isabella Sander, Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel. Einsendeschluss ist der 18.6., 18 Uhr.

Anzeige

Für Soll und Haben ins

Clara Shopping
an Claraplatz

www.clarashopping.ch



CD-Tipp

Erstes Greatest-Hits-Album mit der E Street Band



Bruce Springsteen tourte wieder mit der E Street Band durch die Länder, dazu erscheint das Album mit seinen 16 grössten Hits plus zwei seltene Live-Bonusstracks aus dem Jahre 1975. Das Repertoire deckt seine Highlights aus über drei Jahrzehnten ab. Mit seinem aktuellen Album «Working On A Dream» wird der Stellenwert Bruce Springsteens verdeutlicht. Charismatischer Gesang, erdiger Rock, zeitlose Melodien und politische Statements machen ihn seit Jahrzehnten zu einem der wichtigsten amerikanischen Top-Stars.

3 CDs zu gewinnen:

Der Baslerstab verlost drei Alben von Bruce Springsteen. E-Mail mit Vermerk «Bruce Springsteen» bis Dienstag, 16. Juni 2009, 18 Uhr an: wettbewerb@baslerstab.ch

Media Markt

Kulturtipp

Van Goghs Ohr

Im Rahmen der Vortragsreihe zur Vincent-van-Gogh-Ausstellung sprechen Rita Wildegans und Hans Kaufmann über die Mythen um van Goghs abgeschnittenes Ohr. Die gängige Überlieferung sagt, dass der Maler sein linkes Ohr im Wahn mit einem Rasiermesser abgeschnitten hat. Wildegans und Kaufmann stellen nun ihre These vor, nach der Paul Gauguin, Arbeitskollege von van Gogh in Arles (F), das Ohr mit einer scharfen Waffe abschlug. Sie erläutern auch, warum die beiden Künstler darüber schwiegen.

• Vortragssaal Kunstmuseum, Eingang Porte Picassoplatz, Basel

• Mittwoch, 17.6., 18.30 Uhr
• www.vangogh.ch

Must Have

Summ, summ!



Wenn die Sonne scheint summten und fliegen sie wieder – die Bienen. Diese Bienen sind aber nicht in der Luft zuhause, sondern an Kinderfüssen.

Das Besondere: Man sieht sie vor allem bei regnerischem Wetter, da aus Gummi. Die Stiefel gibts auch noch in anderen Motiven und sind das Summer-Must-Have für kleine Pflützen-Hüpfer.

49.50 Franken
Gesehen bei Box, Pfluggässlein 3, Basel

roesch
stilvoll. modern.

Markenmöbel zu Sonderpreisen. Wir brauchen Platz, Sie profitieren.

Vom 13. bis 27. Juni gibt's Designer- und Markenmöbel zu stark reduzierten Preisen, denn wir schaffen Platz für Neuigkeiten aus Paris, Köln und Mailand.

BOFFI WALTER KNOLL Interlübke de Sede Molteni & C. JORI teambywellis Minotti SWISSLIFE Artemide TEAM7 Zoom by Mobimex vitra.

Gehobenes Wohnen und Arbeiten. In Basel. Beim Tellplatz.

Tel. 061 366 33 33

www.roesch-basel.ch